

Unterrichtung durch die Präsidentin der Bürgerschaft

Betr.: Tätigkeitsbericht über die Arbeit der Bürgerschaft im Jahr 2019

Freiheit, Demokratie, Parlamentarismus: Das Jahr 2019 war reich an historischen Jahrestagen und aktuellen Ereignissen, deren Bedeutung sich in den vielfältigen Aktivitäten der Hamburgischen Bürgerschaft spiegelte. Das Landesparlament feierte am 23. März 2019 gemeinsam mit den Hamburgerinnen und Hamburgern die Geburtsstunde der Demokratie in der Hansestadt: **100 Jahre nach der ersten allgemeinen, gleichen und geheimen Bürgerschaftswahl** kamen mehr als 3 700 Gäste zum „**Tag der Stimmen**“ ins Hamburger Rathaus. Die Bürgerschaft präsentierte sich mit einem bunten Programm als Ort, an dem seit jeher um die besten Lösungen für die Stadt gerungen wird. Neben Diskussionsrunden, Mal- und Chor-Aktionen sowie Poetry Slam und szenischen Lesungen nutzten auch die Fraktionen den Tag für eigene Angebote, um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen.

Anlässlich der **Wahlen zu den Bezirksversammlungen (BV) und zum Europäischen Parlament (EP) am 26. Mai 2019** initiierte die Bürgerschaft eine Reihe von Informations- und Motivationsmaßnahmen: Herzstück war die Website www.du-bist-entscheidend.de. Sie lieferte eine Datenbank, in der die wesentlichen Informationen zu den 1 540 Kandidierenden der BV-Wahlen zu finden waren. Zudem konnte man dort die 34 Hamburger Kandidierenden für die Wahl zum Europäischen Parlament kennenlernen. Mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung gab die Bürgerschaft das Unterrichtsmaterial „Hamburg wählt!“ heraus. Alle 271 weiterführenden Schulen in Hamburg erhielten das 45 Seiten umfassende Heft.

Die von der Hamburgischen Bürgerschaft in zahlreichen Projekten vorangetriebene politische Bildung hat Wirkung erzielt: Die **Wahlbeteiligung** der unter 18-Jährigen an den BV-Wahlen lag bei rund 48 Prozent – eine Steigerung von gut 20 Prozentpunkten gegenüber der Wahl 2014. Die Beteiligung der 18- bis 24-Jährigen bei der Wahl zum Europäischen Parlament stieg um fast 25 Prozentpunkte auf fast 57 Prozent. Konsequenterweise veröffentlichte die Bürgerschaft im Sommer weiteres Unterrichtsmaterial für die Bürgerschaftswahl 2020.

Das politische Jahr 2019 war auch geprägt von der Klimaschutzdebatte, welche die „**Fridays for Future**“-Bewegung bis auf den Rathausmarkt trug. Am 7. August 2019 wurde das Anliegen der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur vor, sondern erstmals auch im Rathaus diskutiert. Auf Einladung der Präsidentin kamen Vertreterinnen und Vertreter der Bewegung mit Mitgliedern aller Fraktionen zum Austausch zusammen. Sechs Tage später wurde der Dialog im Ausschuss für Umwelt und Energie mit den Jugendlichen fortgeführt (Drs. 21/18403).

Mit der Parlamentsdebatte zur Regierungserklärung des Ersten Bürgermeisters zum Klimaplan des Senats fand das Thema seinen vorläufigen parlamentarischen Höhepunkt 2019.

Insgesamt zeigten sich die Parlamentarierinnen und Parlamentarier noch diskussionsfreudiger als in den Vorjahren. Die Zahl der **angemeldeten Debatten** stieg von 184 (2018) auf 198. Großer Beliebtheit erfreuten sich dabei weiterhin die 2017 eingeführten Kurzdebatten. In 16 der 20 Plenarsitzungen nutzten die Fraktionen dieses Format, bei dem die Redezeit je Rednerin oder Redner auf zwei Minuten begrenzt ist, in ins-

gesamt 61 Fällen. Ebenso auf hohem Niveau blieb die durchschnittliche Dauer der Plenarsitzungen mit knapp sechs Stunden.

Die Mitglieder der Bürgerschaft befassten sich in den Plenarsitzungen des Jahres 2019 mit insgesamt **1 371 Drucksachen** – durchschnittlich 68 pro Sitzungstag. Die 21. Wahlperiode wird alle bisherigen Rekorde brechen und mit insgesamt mehr als 20 000 Drucksachen enden – dies entspricht durchschnittlich rund 4 000 Drucksachen im Jahr.

Zu den wichtigsten und folgenreichsten Entscheidungen der Bürgerschaft zählte der **Verkauf** der Anteile Hamburgs an der **HSH Nordbank AG** (Drs. 21/15510). Der Haushaltsausschuss begleitete während des gesamten Jahres die auch öffentlich hitzig diskutierte Reform der Grundsteuer.

Die Frage, wie ein Teilzeitparlament seine Aufgaben am besten erfüllt, beschäftigt die Bürgerschaft bereits seit Beginn der Legislaturperiode. Nach den 2017 in Kraft getretenen Änderungen der Geschäftsordnung setzte der **Unterausschuss „Stärkung der Hamburgischen Bürgerschaft“** 2019 seine Arbeit fort. Er erörterte mit Blick auf eine mögliche Strukturreform in kommenden Wahlperioden wichtige Fragestellungen der parlamentarischen Praxis. Ist die weitere Professionalisierung der Arbeit – bis hin zu einem Vollzeitparlament – sinnvoll und umsetzbar? Wie kann die Vereinbarkeit von Familie, Mandat und Beruf stärker gefördert werden?

Die Verleihung der **Ehrenbürgerinnenwürde** der Freien und Hansestadt Hamburg an die Kinder- und Jugendbuchautorin Dr. Kirsten Boie markierte einen Höhepunkt des parlamentarischen Jahres 2019. In der Plenarsitzung am 18. Dezember und im anschließenden Festakt würdigten die Präsidentin der Bürgerschaft, die Vorsitzenden der Fraktionen und der Erste Bürgermeister die Schriftstellerin und ihr herausragendes Engagement für frühkindliche Bildung.

Die Bürgerschaft baute darüber hinaus ihre Aktivitäten weiter aus, die parlamentarische Arbeit einer breiten Öffentlichkeit zu erläutern. Im **Social-Media**-Bereich ist das Landesparlament neben Facebook, Twitter und YouTube nun auch auf **Instagram** aktiv.

Im beliebten und viel beachteten Projekt **„Die Alster-Detektive“** erschienen ein neues Hörspiel und zwei weitere Buch-Folgen im Verlag Friedrich Oetinger. Mehr als 12 000 Jungen und Mädchen haben an den Rathausführungen für Kinder teilgenommen. Seit dem Herbst steht ihnen eine **Kindergarderobe** zur Verfügung, damit sich die Gruppen in ruhiger Atmosphäre auf die Führungen vorbereiten und später ihre Eindrücke austauschen können.

Eine hohe Bedeutung für das Landesparlament hat **Teilhabe von Menschen mit Behinderungen**. Das Angebot bei Bürgerschaftssitzungen ist umfassend. Es beinhaltet den Hinweis zum barrierefreien Zugang in jeder Einladung, Zugangsmöglichkeiten für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer, die Markierung von Stufen auf der Tribüne, die Möglichkeit Führhunde mitzunehmen, die automatische Öffnung der Türen des Hauptportals, das umgebaute barrierefreie Redepult, die Beschallungs- und Induktionsanlagen auf der Tribüne. Zu parlamentarischen Sitzungen und Veranstaltungen gibt es das Angebot einer Gebärdendolmetschung. Bei fünf Ausschusssitzungen im Jahr 2019 wurde davon Gebrauch gemacht. Besonderes Augenmerk richtet die Bürgerschaft auch auf die Barrierearmut und eine adressatengerechte Gestaltung ihrer digitalen Angebote.

Anlässlich der anstehenden Bürgerschaftswahlen am 23. Februar 2020 hat die Bürgerschaft erneut eine **Motivations- und Informationskampagne** beschlossen (Drs. 21/16213). Nach einem europaweiten Ausschreibungsverfahren erteilte eine Jury aus Vertreterinnen und Vertretern aller Fraktionen sowie dem Landeswahlleiter und einem Fachbeirat den Zuschlag für die Kampagne unter dem Titel „Wähl dich warm“ (www.hamburgwahl.de) an eine namhafte Hamburger Agentur. Sie soll möglichst viele Hamburgerinnen und Hamburger motivieren, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

1. Plenum und Drucksachen

Im Jahr 2019 sind die Mitglieder der Bürgerschaft zu **20 Plenarsitzungen** zusammengekommen. Bei einer Gesamtsitzungsdauer von **114 Stunden und 26 Minuten** ergibt sich eine durchschnittliche Sitzungsdauer von **fünf Stunden und 43 Minuten**.

Das Plenum der Bürgerschaft hat dabei folgende **1 370** Drucksachen behandelt:

Anträge der Fraktionen	503
Gesetzentwürfe der Fraktionen	13
Berichte der Ausschüsse	433
Große Anfragen	62
Unterrichtungen der Präsidentin	145
Anträge des Senats	66
Gesetzentwürfe des Senats	46
Berichte des Senats	84
Wahlvorschläge des Senats	1
Sonstige Drucksachen	17

Die Bürgerschaft hat in ihren 20 Sitzungen 2019 insgesamt **1 252** Tagesordnungspunkte behandelt (Vorjahr: 1 186). Es wurden 61 Tagesordnungspunkte als Kurzdebatten und 137 Tagesordnungspunkte als reguläre Debatten angemeldet.

Ein Kontrollinstrument der parlamentarischen Arbeit ist zahlreich genutzt worden: Mit **2 525** Schriftlichen Kleinen Anfragen haben sich Abgeordnete im Jahr 2019 an den Senat gewandt. Im Vorjahr waren es 2 648.

Die Gesamtzahl der Drucksachen beläuft sich auf **3 896**. Im Vorjahr waren es 4 115 Drucksachen.

Die Zahl der Aktenvorlagen des Senats hat sich um vier auf insgesamt 29 in dieser Legislaturperiode erhöht: Die Themenbreite der Aktenvorlagen reichte von Vorfällen an der Ida-Ehre-Schule bis zur Kartenvergabe für das Rolling-Stones-Konzert im Jahr 2017.

2. Ausschüsse und weitere Gremien

Die inhaltliche Vorbereitung der Plenarsitzungen findet maßgeblich in den parlamentarischen Fachausschüssen und Gremien statt. Diese haben im Jahr 2019 insgesamt **235 Sitzungen** durchgeführt und dabei insgesamt mehr als **472 Stunden und 29 Minuten** getagt. Damit ist die Sitzungsdauer der Gremien gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Dies ist insbesondere auf den Wegfall des Sonderausschusses G20 zurückzuführen.

Gremien der Bürgerschaft	Sitzungen im Jahr 2019
Ausschuss für die Zusammenarbeit der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein	4
Ausschuss für Justiz und Datenschutz	10
Ausschuss für Soziales, Arbeit und Integration	9
Ausschuss für Umwelt und Energie	10
Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Medien	8
Ausschuss für Wissenschaft und Gleichstellung	10
Ausschuss Öffentliche Unternehmen	8
Datenschutzgremium nach § 14 Datenschutzordnung	-
Eingabenausschuss	55

Gremien der Bürgerschaft	Sitzungen im Jahr 2019
Europaausschuss	14
Familien-, Kinder- und Jugendausschuss	7
Kommission nach Art. 10 GG	4
Gesundheitsausschuss	7
Haushaltsausschuss	11
Innenausschuss	11
Kontrollgremium nach dem Gesetz zur Umsetzung von Artikel 13 Abs. 6 GG	1
Kulturausschuss	5
Kontrollausschuss zur parlamentarischen Kontrolle des Senats auf dem Gebiet des Verfassungsschutzes	4
Schulausschuss	9
Sportausschuss	8
Stadtentwicklungsausschuss	9
Unterausschuss „Datenschutz und Informationsfreiheit“	1
Unterausschuss „IuK-Technik und Verwaltungsmodernisierung“	3
Unterausschuss „Personalwirtschaft und Öffentlicher Dienst“	2
Unterausschuss „Prüfung der Haushaltsrechnung“	3
Unterausschuss „Stärkung der Hamburgischen Bürgerschaft“	5
Verfassungs- und Bezirksausschuss	8
Verkehrsausschuss	9
Gesamtzahl	235

Beispiele aus der Ausschussarbeit im Kalenderjahr 2019

Die Fachausschüsse widmeten sich zum Beispiel mit der Ausgestaltung des Rettungsdienstgesetzes oder auch mit der Vorbereitung der Wahlen zu den Bezirksversammlungen und der Europawahl 2019, der Auseinandersetzung mit dem Schulentwicklungsplan, dem Masterplan Oberbillwerder sowie der Kennzeichnungspflicht für die Polizei und setzten sich mit den Anliegen diverser Volksinitiativen auseinander. Beispiele waren:

- Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“
(Unterrichtung durch die Präsidentin der Bürgerschaft, Drs. 21/13386)
- Volksinitiative „Tschüss Kohle“
(Unterrichtung durch die Präsidentin der Bürgerschaft, Drs. 21/13533)

Enquete-Kommission

Nach zweijähriger, intensiver Beratung schloss die Enquete-Kommission „Kinderschutz und Kinderrechte weiter stärken: Überprüfung, Weiterentwicklung, Umsetzung und Einhaltung gesetzlicher Grundlagen, fachlicher Standards und Regeln in der Kinder- und Jugendhilfe – Verbesserung der Interaktion der verschiedenen Systeme und Akteurinnen und Akteure“ ihre Arbeit ab. Der Vorsitzende der Kommission übergab der Präsidentin den 639 Seiten langen Abschlussbericht mit 70 Handlungsempfehlungen im Hamburger Kinder- und Jugendhilfesystem (Drs. 21/16000). Die Empfehlungen reichen von einer Neuordnung der Jugendhilfeinspektion und der Beteiligungsprozesse über die verstärkte Einbeziehung von Kinderschutzkoordinatorinnen und -koordinatoren bis hin zu einer möglichen Überarbeitung der Dokumentationssoftware (JUS-IT).

2.1 Eingabenausschuss und Härtefallkommission

Der Eingabenausschuss tagte 2019 in 55 Sitzungen. Mit 1 490 neuen Eingaben hat sich die Anzahl der Petitionen gegenüber dem Vorjahr, in dem es einige „Masseneingaben“ gab, wieder reduziert, lag aber immer noch um mehr als 50 Prozent höher als frühere durchschnittliche Jahreswerte (900).

Einen Schwerpunkt bildeten mit 242 Einzelfällen wiederum Eingaben im Bereich des Ausländerrechts. Zum Thema Verkehr wurden insgesamt 800 Eingaben eingereicht. Die Behandlung der 2018 und 2019 zu Verkehrsthemen eingereichten sogenannten Masseneingaben (mehr als 1 600 Eingaben) bestimmte das Ausschussgeschäft auch in 2019. Insgesamt entschied der Eingabenausschuss in diesem Jahr 2 693 Eingaben. Die Zahl der Erledigungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdreifacht.

Auch in 2019 hat der Eingabenausschuss drei Bürgersprechstunden im Bezirksamt Hamburg-Nord, im Hamburger Rathaus und im Bezirksamt Harburg angeboten.

Die aus Mitgliedern aller im Eingabenausschuss vertretenen Fraktionen zusammengesetzte Härtefallkommission behandelte im Wege der Selbstbefassung 24 Härtefallverfahren in elf Sitzungen. Einzelheiten finden sich in den Berichten der Härtefallkommission sowie in der beigefügten Anlage.

2.2 Europaausschuss und Subsidiaritätsfrühwarnsystem

Der Europaausschuss reiste vom 4. bis 5. November 2019 zu einem Arbeitsbesuch in Brüssel. Dort informierten sich die Abgeordneten in Gesprächen mit dem Botschafter der Bundesrepublik Deutschland bei der EU, dem Leiter des Hanse-Office, einem Vertreter des European Policy Centre (EPC) sowie Vertreterinnen und Vertretern des Pressedienstes des Europäischen Parlaments über die Brexit-Verhandlungen, die EU-Erweiterungs- beziehungsweise Vertiefungspolitik und andere zukünftige Herausforderungen in der Union. Treffen mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments ermöglichten den Teilnehmenden einen umfassenden Einblick in die jeweiligen Schwerpunktsetzungen, sowohl zu außen- und handelspolitischen Themen, ökologischen Zielsetzungen als auch zu speziellen hamburgischen Fragestellungen.

Der Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland, Richard Kühnel, unterrichtete den Europaausschuss im Rahmen eines Besuches in Berlin zudem persönlich über das Arbeitsprogramm 2019 der EU-Kommission.

In Hamburg begrüßte der Europaausschuss den rumänischen Botschafter Horațiu Hurezeanu und den finnischen Gesandten Dr. Antti Kaski, die über die EU-Ratspräsidentschaft ihrer Länder berichteten. Schwerpunktthema des Europaausschusses waren darüber hinaus insbesondere die Bezirksversammlungs- und Europawahlen am 26. Mai 2019.

Der Europaausschuss vertritt die Interessen Hamburgs im Rahmen der Subsidiaritätsprüfungen. Dabei wird untersucht, ob auf EU-Ebene geplante Gesetzgebungsverfahren nicht mit gleicher oder sogar besserer Effizienz auf nationaler beziehungsweise regionaler Ebene durchgeführt werden können.

Im Jahr 2019 hat der Europaausschuss 31 entsprechende Vorlagen behandelt. In keinem Fall wurde eine Subsidiaritätsrüge erhoben.

2.3 Arbeit in europapolitischen Gremien

Ausschuss der Regionen (AdR)

Der AdR mit Sitz in Brüssel ist seit 1994 die Vertretung der regionalen Organe in den Entscheidungsprozessen der Europäischen Union (<https://memportal.cor.europa.eu/>).

Für die Hamburgische Bürgerschaft ist die Abgeordnete Barbara Duden (SPD) Mitglied im Ausschuss der Regionen, stellvertretendes Mitglied ist René Gögge (GRÜNE).

Frau Duden ist zudem Präsidentin der Fachkommission CIVEX (Fachkommission für Unionsbürgerschaft, Regieren, institutionelle Fragen und Außenbeziehungen).

Über die Tätigkeit im Ausschuss der Regionen wird die Bürgerschaft in regelmäßigen Abständen unterrichtet (vergleiche Drs. 21/19890).

Kongress der Gemeinden und Regionen Europas (KGRE)

Der ebenfalls 1994 eingerichtete Kongress der Gemeinden und Regionen Europas (KGRE) ist die institutionelle Vertretung der regionalen und lokalen Gebietskörperschaften der Mitgliedstaaten des Europarates (<https://www.rgre.de/interessenvertretung/kongress/>). Im Jahr 2019 fanden in Straßburg zwei Plenarversammlungen statt, die der Abgeordnete Sören Schumacher (SPD) als stellvertretendes Mitglied wahrgenommen hat. Er hat zudem als Vollmitglied im Monitoring Committee an den Sitzungen in Straßburg, Belgrad und Oslo teilgenommen.

Ostseeparlamentarierkonferenz – Baltic Sea Parliamentary Conference (BSPC)

Die Ostseeparlamentarierkonferenz ist seit 1991 das parlamentarische Forum der Ostseeregion (www.bspc.net). Ziel ist, die gemeinsame Identität des Ostseeraums durch eine enge Zusammenarbeit zwischen nationalen und regionalen Parlamenten zu stärken. In der Ostseeparlamentarierkonferenz und ihren nachgeordneten Gremien (Ständiger Ausschuss und fachbezogene Arbeitsgruppen) ist die Hamburgische Bürgerschaft seit Beginn vertreten.

Die 28. Ostseeparlamentarierkonferenz mit 180 Teilnehmenden fand in Oslo statt.

Das Motto der diesjährigen Ostseeparlamentarierkonferenz lautete: „Clean Oceans & the Future of Working Life“. Neben Präsidentin Carola Veit – auch als Mitglied des Ständigen Ausschusses der BSPC – haben die Abgeordneten Danial Ilkhanipour (SPD), Ulrike Sparr (GRÜNE), Dr. Carola Ensslen (DIE LINKE), Dr. Kurt Duwe (FDP) und Dr. Alexander Wolf (AfD) als Delegierte an der Jahreskonferenz teilgenommen.

Die dort einstimmig beschlossene Resolution und die Antwort des Senats sind als Anlage dem Bericht über die Jahreskonferenz aus der Drs. 21/19274 beigefügt.

Parlamentsforum Südliche Ostsee (PSO)

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee hat zum Ziel, Partnerschaften zwischen den Regionalparlamenten der Region zu stärken. Seit 2009 ist die Bürgerschaft eingebunden.

Die jährliche Hauptkonferenz fand in Schwerin/Mecklenburg-Vorpommern zum Thema „Die Digitalisierung der Südlichen Ostseeregion – South Baltic goes digital – Chancen und Risiken“ statt.

Neben Delegationsleiter Sören Schumacher (SPD) haben die Abgeordneten Dietrich Wersich (CDU), Murat Gözay (GRÜNE), Stephan Jersch (DIE LINKE) und Peter Lorkowski (AfD) an der Hauptkonferenz teilgenommen. Auf Grundlage einer vom Parlamentsforum erarbeiteten Resolution hat die Bürgerschaft mit einem interfraktionellen Antrag eine Entschließung zur Umsetzung der darin formulierten Ziele verfasst (Drs. 21/18356).

3. Bürgerschaftskanzlei

Die Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft werden in ihrer Arbeit von der Bürgerschaftskanzlei unterstützt. Sie untersteht der Präsidentin und wird vom Direktor bei der Bürgerschaft geleitet. 91 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für den reibungslosen Ablauf der Parlamentsarbeit. Dabei decken sie ein breites Aufgabenspektrum ab: Die Bürgerschaftskanzlei bereitet die Bürgerschafts- und Ausschusssitzungen vor und führt die Protokolle der Sitzungen, sie unterstützt durch die Bereitstellung von Informationen und Beratung in juristischen Fragen. Sie kümmert sich um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Parlaments, bereitet Projekte, Veranstaltungen und Empfänge vor und betreut Besucherinnen und Besucher des Landesparlaments.

Die Bürgerschaftskanzlei steht als Serviceeinheit sowohl den Abgeordneten und Fraktionen als auch den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Protokoll

Ein Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit der Bürgerschaft im vergangenen Jahr lag im Ausbau der Aktivitäten im Bereich **Social Media**. Seit Ende Oktober ist das Landesparlament auf **Instagram** aktiv (rund 900 Abonnenten) und bietet dort Bürgerinnen

und Bürgern besondere Einblicke in die Arbeit des Parlaments. So werden etwa im Story-Format die Ausschüsse vorgestellt, ebenso die Biografien der 121 Parlamentarierinnen und Parlamentarier. Die gut 150 Instagram-Beiträge haben bereits 4 000 Followern gefallen.

Bei **Facebook** (rund 4 400 „Gefällt mir“-Angaben) wurden die rund 350 Beiträge (200 mehr als 2018) mehr als 750 000 Mal auf Endgeräten ausgespielt (ein Plus von 560 000). Mit dem Profil der Bürgerschaft gab es 30 000 Interaktionen (plus 22 500 Mal). Darauf wurden zudem 14 500 Minuten Video angesehen (plus 10 000 Minuten). Ganz besonders erfolgreich waren Galerien von Veranstaltungen und Terminen im Rathaus, etwa die Projektion „100 Jahre Universität Hamburg“, „Tag der Stimmen“, das Kneipenquiz oder Berichte von Delegationsreisen, insbesondere die BSPC-Jahreskonferenz in Oslo sowie Beiträge zu Jahres- oder Aktionstagen.

Auf **Twitter** stieg die Anzahl der Follower um rund 1 000 auf knapp 13 000. Die Bürgerschaft nutzt den Kurznachrichtendienst nun auch verstärkt, um die Termine des Präsidiums und der Ausschüsse mitzuteilen sowie Service-Tweets zu veröffentlichen. So hat die Bürgerschaft im Jahr 2019 insgesamt knapp 550 Mal getwittert.

Auf **YouTube** präsentierte die Bürgerschaft 2019 knapp 30 Videos (16 mehr als 2018). Diese wurden insgesamt 190 000 Mal mit einer Gesamtdauer von 85 600 Minuten aufgerufen (plus 183 900 Aufrufe). Am beliebtesten sind die Folgen der Hörspielreihe „Die Alster-Detektive“.

Aus **protokollarischer** Sicht ist der Ausbau der Beziehungen zum Partnerparlament in St. Petersburg (Russische Föderation) im vergangenen Jahr hervorzuheben: Die Präsidentin nahm Ende Januar aus Anlass des 75. Jahrestages des Blockade-Endes von Leningrad an den Gedenkfeierlichkeiten in St. Petersburg teil, eröffnete im März die Frauenkonferenz zum Weltfrauentag und gratulierte dem Partnerparlament der Bürgerschaft, der Gesetzgebenden Versammlung St. Petersburg, im Dezember vor Ort zum 25-jährigen Bestehen. Das Präsidium der Bürgerschaft reiste im Februar nach Dresden und traf mit dem Präsidenten des Sächsischen Landtags sowie Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen zusammen. Die Präsidentin beziehungsweise die Mitglieder des Präsidiums kamen mit zahlreichen in- und ausländischen Gästen im Rathaus zu Gesprächen zusammen, unter anderem aus Busan (Korea) und Shanghai (China), Turkmenistan, Hunan (China), Zürich (Schweiz), Osaka (Japan) und Dalian (China).

Auch im Jahr 2019 war die Bürgerschaft Gastgeberin zahlreicher **Veranstaltungen**. Zu den umfangreichsten gehörten der „Tag der Stimmen“ (3 700 Gäste), das 25. Parlamentarische Sommerfest (1 800 Gäste), „Jugend im Parlament“ (116 Teilnehmerinnen und Teilnehmer), der Volkstrauertag, die Verleihung der Ehrenbürgerinnenwürde an Dr. Kirsten Boie sowie die Live-Lesung der „Alster-Detektive“ vor 500 Fans. Es wurden dafür 10 824 Einladungen versandt.

Insgesamt 7 431 Bürgerinnen und Bürger besuchten 20 Plenarsitzungen, rund 500 mehr als im Jahr zuvor.

Die **Projekte** der politischen Bildung von Kindern und Jugendlichen sind nicht nur Mittelpunkt der Bürgerschaftsaktivitäten, sie werden zudem auch jedes Jahr ausgeweitet. Im Februar ist die sechste Folge der Hörspielreihe der „**Alster-Detektive**“ erschienen. Von der neuen Hörspielbox mit allen sechs Folgen wurden vergangenes Jahr mehr als 27 000 MP3-CDs verteilt. Damit wurden die Audio-CDs der Folgen 1 – 5, von der zwischen 2009 und 2019 rund 750 000 Exemplare verteilt wurden, abgelöst. Gleichzeitig sind die Folgen der Alster-Detektive auch auf YouTube sehr erfolgreich: 800 000 Mal haben Serienfans die Fälle als YouTube-Video angehört. Die Website zum Projekt (www.alster-detektive.de) wurde von gut 15 000 Nutzerinnen und Nutzern rund 25 000 Mal aufgerufen.

Vor dem Hintergrund dieses Erfolgs hat die Bürgerschaft ihre Zusammenarbeit mit dem Verlag Friedrich Oetinger ebenfalls weiter ausgebaut. Nachdem 2017 die Buchserie begonnen wurde, folgten im Jahr 2019 zwei weitere Bücher: „Schmierfinken“ und „Schöne Bescherung“. Alle Hamburger Viertklässlerinnen und Viertklässler erhielten 2019 exklusiv vorab jeweils ein Exemplar des sechsten Bandes, der 2020 im Handel erscheinen wird. Insgesamt gingen erneut gut 17 500 Bücher an 278 Schulen. Vom

Unterrichtsmaterial der Bürgerschaft für Grundschulen (mit Ausgaben für Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler) aus der Serie „Alster-Detektive“ sind 24 000 Exemplare verschickt worden.

Die Bürgerschaft hat spezielles **Unterrichtsmaterial** zu den Wahlen für weiterführende Schulen entwickelt. Unter dem Motto „Hamburg wählt!“ wurden für die Bezirks- und Europawahlen sowie für die Bürgerschaftswahl Aufgabenhefte erstellt, die mit Links und Videos auch auf der Website www.hamburgwaehlt.de herausgegeben wurden. Insgesamt wurden bereits mehr als 11 000 Kopierhefte an Lehrerinnen und Lehrer in Hamburg versandt. Zudem hat die Bürgerschaft drei Erklärvideos, sogenannte **Simpleshows**, erstellt, die die Hintergründe der Wahlen auf einfache Weise vermitteln. Die Simpleshows wurden gut 5 000 Mal angesehen.

Auch die in den vergangenen Jahren entwickelten Unterrichtsmaterialien über die Hamburgische Bürgerschaft und die Gerichte für den PGW-Unterricht in den Sekundarstufen I und II erfreuen sich weiterhin großer Nachfrage. Das intensive und auf Kleingruppengesprächen basierende Diskussionsformat zwischen Abgeordneten und Schülerinnen und Schülern „**DialogP**“ ist mittlerweile ein fester Bestandteil der politischen Bildung der Bürgerschaft. Anlässlich der Bezirks- und Europawahlen im ersten Halbjahr, nahmen 24 Projektschulen mit rund 1 000 debattierenden Schülerinnen und Schülern an diesem Format teil. Sie diskutierten mit mehr als 80 Abgeordneten und Mitgliedern der Bezirksversammlungen. Auch die Veranstaltungstour „**It's your choice**“ wurde anlässlich der Bezirks- und Europawahl realisiert. Hier diskutierten 1 500 Schülerinnen und Schüler aus elf Schulen mit insgesamt 40 Mitgliedern der Bezirksversammlungen und der Bürgerschaft. Diese Veranstaltungen wurden auch anlässlich der Bürgerschaftswahlen angeboten.

Zum Jahreswechsel kam das Demokratie-Buch „**Ich mische mich ein – und du?**“ von Bürgerschaft und Carlsen Verlag für Viertklässlerinnen und Viertklässler heraus. Es erklärt, wie die parlamentarische Demokratie in Hamburg funktioniert und löste damit das Buch Pixi-Wissen „Politik und Demokratie“ ab.

Darüber hinaus probierte die Bürgerschaft auch neue Formate aus, um mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Im Sommer lud das Landesparlament zum **Kneipen-Quiz** ins Rathaus. Beim gemeinsamen Raten kamen rund 200 Gäste auf ungezwungene Weise mit Abgeordneten zusammen.

Parlaments- und Pressedokumentation

Abgeordnete, Fraktionen und Behörden haben sich 2019 mit 1 736 Rechercheanfragen zu verschiedensten Themen an die Mitarbeiterinnen der Informationsdienste gewandt. Abgeordnete und Fraktionen erhielten im Jahr 2019 insgesamt 548 Pressepiegel Ausgaben, die 18 635 politisch-parlamentarisch relevante Artikel aus 73 regelmäßig ausgewerteten Tageszeitungen, Wochenblättern und Wochenzeitschriften enthielten.

Rechtliches

Die Bearbeitung unterschiedlichster Rechtsangelegenheiten der Bürgerschaft und ihrer Ausschüsse, der Abgeordneten und der Fraktionen ist Aufgabe des Justitiariates der Bürgerschaftskanzlei. Neben der Klärung verfassungs- und geschäftsordnungsrechtlicher Fragen, von Einzelfragen des Abgeordneten- und des Fraktionsrechts sowie allgemeinen Rechtsangelegenheiten umfasst das Aufgabengebiet des Justitiariats unter anderem die datenschutzrechtliche Prüfung der Antworten des Senats auf Schriftliche Kleine und Große Anfragen, die juristische Begleitung von einzelnen Projekten der Bürgerschaft sowie die inhaltliche Prüfung von EU-Vorlagen im Hinblick auf die Einhaltung des Subsidiaritäts- und Verhältnismäßigkeitsprinzips. Im Justitiariat sind zudem die Aufgaben des behördlichen Datenschutzbeauftragten und der Transparenzgesetzbeauftragten verortet.

Im Laufe des Jahres 2019 wurden unter anderem folgende Verfahren juristisch begleitet:

- Änderungen des Abgeordnetengesetzes („Umsetzung der Empfehlungen der Diätenkommission und Anpassung an erhöhte Anforderungen“, Drs. 21/16214),
- Änderungen des Entschädigungsgesetzes (Unterstützung der Kommission nach § 5c Entschädigungsgesetz, Drs. 21/17471 und Umsetzung der Kommissionsempfehlungen, Drs. 21/17933),
- Beratungen im Unterausschuss „Stärkung der Hamburgischen Bürgerschaft“,
- vier neue Aktenvorlageersuchen,
- sieben Rügen von Mitgliedern wegen unzureichender Beantwortung Schriftlicher Kleiner Anfragen,
- ein verwaltungsgerichtliches Verfahren (Nicht-Wahl von Kandidaten der AfD-Fraktion in die Härtefallkommission).

Allgemeine Verwaltung

- 16 Kinder haben an dem Girls‘- und Boys‘Day 2019 teilgenommen.
- Die Bürgerschaftskanzlei betreut zurzeit 332 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abgeordneten.

Informationstechnik

- Das IT-Team betreut insgesamt 280 stationäre und mobile Arbeitsplätze der Bürgerschaftskanzlei und der Fraktionen und ist darüber hinaus mit der konzeptionellen und fachlichen Bereitstellung zeitgemäßer digitaler Angebote für die Öffentlichkeit, Abgeordneten und Fraktionen betraut.

Carola Veit
Präsidentin

Statistik über Eingaben für das Jahr 2019

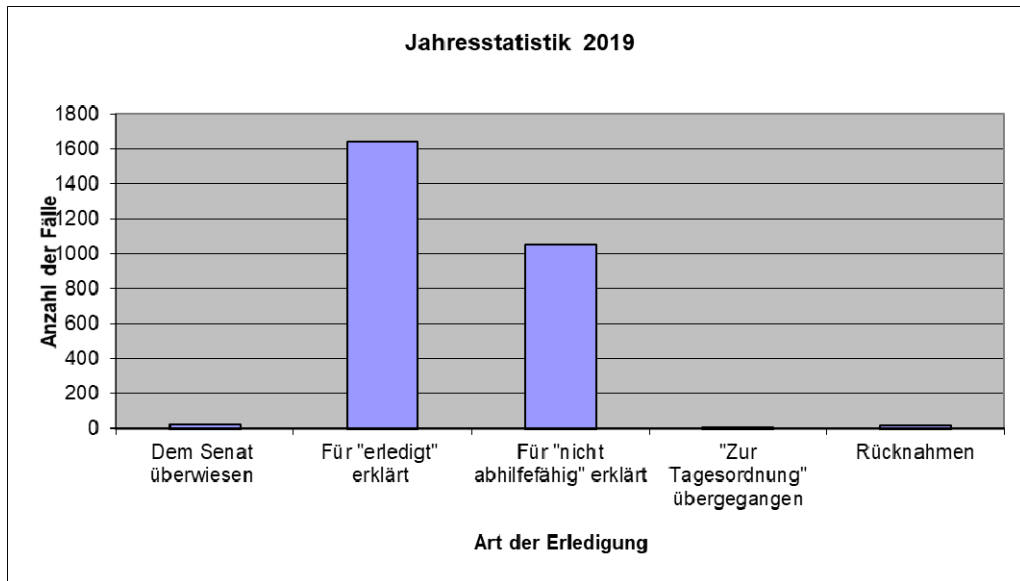
Anmerkung: Die Angaben in der **ersten** Aufstellung beziehen sich auf die Anzahl der **Eingaben**, alle weiteren Angaben beziehen sich auf die Anzahl der **Anliegen**.

	2019	2018
Sitzungen des Eingabenausschusses	55	57
Unerledigte Eingaben der Vorjahre	1377	333
Neuzugänge	1490	2078
Erledigte Eingaben	2693	1034
Noch offene Eingaben	174	1377

Sachgebiet (Neueingänge 2019)	2019		2018	
	Zahl	Prozent	Zahl	Prozent
Ausländerangelegenheiten + Spätaussiedler	242	15,9%	377	17,9%
Rechtspflege	39	2,6%	39	1,9%
Strafvollzug	19	1,2%	9	0,4%
Ordnungswidrigkeiten	3	0,2%	1	0,0%
Polizei und Ordnungsrecht	34	2,2%	29	1,4%
Personalangelegenheiten	17	1,1%	19	0,9%
Verwaltungsorganisation	52	3,4%	41	1,9%
Finanzen	23	1,5%	32	1,5%
Liegenschaftsangelegenheiten	24	1,6%	25	1,2%
Baurecht	23	1,5%	29	1,4%
Verkehr*	800	52,4%	1246	59,2%
Öffentliche Transferleistungen	27	1,8%	50	2,4%
Soziale Einrichtungen	26	1,7%	34	1,6%
Sozialversicherung	14	0,9%	4	0,2%
Bildung	23	1,5%	16	0,8%
Kultur	33	2,2%	42	2,0%
Umwelt- und Naturschutz	54	3,5%	39	1,9%
Wirtschaft	6	0,4%	13	0,6%
Sonstiges	67	4,4%	60	2,9%
Gesamt :	1526	100%	2105	100%

* Im Jahr 2019 waren 624 Eingaben zu einer Angelegenheit sog. Mehrfacheingaben.

Art der Erledigung	2019	in %	2018	in %
	2736	100%	1056	100%
Dem Senat überwiesen	20	0,7%	18	1,7%
Für "erledigt" erklärt	1643	60,1%	377	35,7%
Für "nicht abhilfefähig" erklärt	1056	38,6%	643	60,9%
"Zur Tagesordnung" übergegangen	2	0,1%	4	0,4%
Rücknahmen	15	0,5%	14	1,3%



Art der Erledigung

Dem Senat überwiesen	2019	in %	2018	in %
	20	100%	18	100%
davon				
a) zur Berücksichtigung	5	25,0%	1	5,6%
b) zur Erwägung	3	15,0%	8	44,4%
c) als Stoff für künftige Prüfung	12	60,0%	9	50,0%

Für "erledigt" erklärt	2019	in %	2018	in %
	1643	100%	377	100%
davon mit der Begründung:				
a) Anliegen entsprochen	1016	61,8%	109	28,9%
b) Auskunft erteilt	627	38,2%	268	71,1%

Für "nicht abhilfefähig" erklärt	2019	in %	2018	in %
	1056	100%	550	100%
davon mit der Begründung:				
a) Gegenstand bei Gericht anhängig oder gerichtl. entschieden	0	0,0%	8	1,5%
b) Klärung nur auf dem Rechtsweg möglich oder Begehren kann nach Sachlage nicht entsprochen werden	1021	96,7%	561	94,2%
c) Außerhalb hamburgischer Zuständigkeit	18	1,7%	21	3,8%
d) Politische Entscheidung	17	1,6%	53	9,6%

"Zur Tagesordnung" übergegangen	2019	in %	2018	in %
	2	100%	4	100%
davon mit der Begründung:				
a) Keine neuen Tatsachen oder Beweismittel	2	100,0%	4	100,0%
b) Anliegen nicht erkennbar	0	0,0%	0	0,0%

Angaben zur Härtefallkommission 2019

	Bezugsgröße	2019	2018
Anzahl der Sitzungen der Härtefallkommission im Bezugsjahr	Sitzungen	11	9
Durchschnittliche Dauer der Sitzungen	Minuten	90	90
Härtefallverfahren	Verfahren	24	24
Anzahl der Personen, deren Eingabe/n in der Härtefallkommission behandelt wurde/n	Personen	30	39
Anzahl der Personen, für die ein Ersuchen an die oberste Landesbehörde gerichtet wurde	Personen	21	18
Durchschnittliche Zeitdauer von Entscheidung der Härtefallkommission bis zur Mitteilung der Behörde, dass dem Ersuchen gefolgt worden ist. (Ausgewertet werden konnten nur die bislang abgeschlossenen Verfahren.)	Tage	147	261
Anzahl negativer Entscheidungen der Härtefallkommission	Personen	0	5
Sonstige Erledigung von Verfahren in der Härtefallkommission (z. B. Rücküberweisung an den Eingabenausschuss, Rücknahme der Eingabe)	Verfahren	6	8
Sonstige Erledigung von Verfahren in der Härtefallkommission (z.B. Rücküberweisung an den Eingabenausschuss, Rücknahme der Eingabe)	Personen	9	-
Offene Verfahren (HFK hat noch nicht entschieden)	Verfahren	5	8
Betroffene Personen in offenen Verfahren	Personen	5	13

Berichte der Härtefallkommission: Drucksachen 21/15749, 21/16123, 21/16612, 21/16956, 21/17304, 21/17755, 21/18121, 21/18442, 21/18835, 21/19003 und 21/19340